

Was fehlt nun noch? Es fehlt noch zweierlei: 1. die Lage auf der Erde, bestimmt durch die geographische Breite und Länge, und 7. das Klima.

Nun kann die geographische Breite nur verstanden werden von der Kugelgestalt aus (und damit hängt wieder unmittelbar zusammen die Vorstellung von der Größe der Erde), und die geographische Länge nur nach der Bewegung der Erde um ihre Achse (Entstehung von Tag und Nacht). Also ergeben sich jetzt von der Lage der Heimat aus als unbedingt notwendige Stoffe für Himmelskunde folgende Themen: 1. die Gestalt der Erde, 2. die Größe der Erde, 3. die geographische Breite, 4. Entstehung von Tag und Nacht und geographische Länge. Zu Klima gehören: Wärme, Wind und Niederschläge. Für Wärme kommen mehrere Punkte in Betracht: das Jahresmittel und der jährliche Wärmegang (die Jahreszeiten), die Unterschiede in der Erwärmung. Das erste, das Jahresmittel und die Jahreszeiten, ist nur zu verstehen aus der geographischen Lage und der Bewegung der Erde um die Sonne, das zweite, Unterschiede in der Erwärmung, aus der Lage zum Meere, und beides setzt das Verständnis der mittelbaren und unmittelbaren Wärmequelle voraus. Und hier zeigt sich's, wie innig Himmelskunde und Klimakunde miteinander verquidelt sind! Wir müssen also folgerichtig den vier Lektionen die folgenden anfügen:

5. a) Wärmequelle, Abstand zwischen Tag- und Nachtwärme.
- b) Verschiedener Abstand zwischen Tag- und Nachtwärme.
- c) Die Jahreszeiten und das Jahresmittel.

Diese Wärmelektionen sind die selbstverständliche Voraussetzung für die Lektion über die Winde der Heimat (6.) und die Niederschläge. (7.) Bei diesen Klimalektionen sind wir gezwungen, das Erdganze zu überschauen. Wir lernen die heimatlichen Klimaverhältnisse im Rahmen der großen Klimasysteme verstehen, die unseren Pflanzen umspannen, und gewinnen gleichzeitig Klimagesetze, mit denen wir das Klima der nicht-deutschen Landschaften ableiten können, d. h. Gesetze, die uns befähigen, das Kartenlesen, das bisher vor diesem Punkte Halt machte oder sich meist mit Redensarten absand, auch auf den Punkt Klima auszudehnen und von hier aus Schlüsse auf die Beschaffenheit von Pflanzen, Tieren und Menschen einer bestimmten Landschaft zu ziehen, oder Fragen zu beantworten, die sich an Darstellungen dieser organischen Wesen anschließen. Und damit ist auch der Punkt im Lehrplane bezeichnet, wo wir diese Lektionen einreihen müssen. Wenn wir nichtdeutsche Landschaften betrachten, müssen die Gesetze bereits fertig vorliegen, also gehören sie ins sechste Schuljahr. Dorthin müssen sie, weil sie eben vor den erdkundlichen Stoff des siebenten und achten Schuljahres gehören, und dorthin können sie, weil die Schüler mit elf oder zwölf Jahren